



Aufgelistet...

Ausgabe März 2005

Das offizielle Gemeindeblatt der Harder Liste



**Sporthalle wird eröffnet
Bus-Chaos im Zentrum
Dorfplatz
Alkopops beim Kinderfasching
D´r Holzar**



Dr. Anton Weber

In Kürze wird die Sporthalle mit dem neuen Eislaufplatz eröffnet und damit der Einsatz der Harder Liste belohnt. Die neue Halle ist ein Beispiel dafür, wie auch Gruppierungen, die nicht der politischen Mehrheit nahekommen, etwas bewegen können. Schon im Jahr 1996 regte ich in der Gemeindevertretung an, den Eislaufplatz bei der Sportanlage zu errichten, weil dort auch eine Überdachung möglich wäre. Damals wurde nicht auf unsere Argumente gehört. Als der Bedarf an einer neuen und größeren Sporthalle immer dringender wurde, ließ die Harder Liste aber nicht mehr locker. Weil die Mehrheit in der Gemeindestube nicht bereit war, für eine vorausschauende Planung in die Tasche

Geschafft - Neue Sporthalle steht

Chronologie einer Initiative der Harder Liste

zu greifen, übernahmen wir das kurzer Hand selbst. Mit der Unterstützung von fünf Harder Betrieben und Hardern mit Weitblick, denen wir an dieser Stelle für ihren Einsatz für Hard danken, und eigenen Mitteln konnten wir ATS 75.000,- für eine Bedarfserhebung durch das Büro Simma & Partner bereitstellen. Mit dem Ergebnis dieser Erhebung, die in der Sitzung am 22. Jänner 1998 der Gemeindevertretung vorgestellt und übergeben wurde, konnten wir schließlich die Mehrheit überzeugen. Trotz der Verzögerungen durch das Hochwasser wurde am 14. Oktober 1999 der heutige

Standort beschlossen. Nach einer Zwischenphase, in der sogar eine große Lösung mit einem Hotel angedacht worden war, in der wir aber immer wieder auf die Realisierung des Projektes drängten, fasste die Gemeindevertretung schließlich am 12. Dezember 2002 den Baubeschluss. Wenn die neue Sporthalle jetzt eröffnet wird, können wir mit Stolz auf unsere Arbeit in den vergangenen Jahren zurückblicken. Gleichzeitig wird dadurch auch unser Weg einer parteifreien Gemeindepolitik bestätigt. In diesem Sinne freuen wir uns schon auf die Herausforderungen der nächsten fünf Jahre.



Faktbox

11.07.1996	GR Dr. Weber regt Bau des Eislaufplatzes bei der Sportanlage an
23.01.1997	Antrag der HL für Bedarfserhebung für Sporthalle von ÖVP abgelehnt
17.03.1997	Sitzung der HL mit Vertretern Harder Vereine wegen Bedarfserhebung
25.03.1997	Auftrag für Bedarfserhebung an Simma & Partner durch die Harder Liste
22.01.1998	Vorstellung Ergebnis Bedarfserhebung, Antrag für weitere Planung von ÖVP abgelehnt
16.06.1999	Sporthallenprojekt im Gemeindeentwicklungsausschuss
16.09.1999	Antrag HL auf Berichterstattung zum Stand des Hallenprojektes
14.10.1999	Standortbeschluss für Sporthalle
16.12.1999	ATS 3 Mio. für Sporthalle werden in den Voranschlag aufgenommen
06.07.2000	Gründung Spiel- und Sporthallenausschuss
17.05.2001	Vorstellung Konzept einer Sporthalle mit angeschlossenem Hotel
31.01.2002	Große Lösung wird fallen gelassen, Standort wird bestätigt
12.12.2002	Planung und Errichtung an Strand GesmbH übertragen
	Baubeschluss

Sponsoren für die Finanzierung der Bedarfserhebung

Gebr. Wolff GmbH
Hofsteig Wohnbau GmbH
Günther Lehner
Raifeisenbank Hard
Spedition Braun
Harder Liste

Buslinienchaos im Zentrum Ein Vorschlag zur Verbesserung

Vor einiger Zeit wurde die Führung der öffentlichen Buslinien durch Hard geändert. Die einschneidendste Änderung war dabei die Führung der Linie 19 aus dem Erlach über die Sportanlage und die Seestraße. Einschneidend, weil damit die Verbindung dieses Ortsteiles mit dem Zentrum abgeschnitten wurde. Offensichtlich wurde übersehen, wie viele Menschen diese Linie für ihren Weg zum Einkauf oder zur Arbeit benützten. Zahlreiche Beschwerden zeigen dies. Wer jetzt aus dem Erlach "ins Dorf" will, muss bis zur Kirche fahren und dann zu Fuß zurück ins Zentrum gehen.

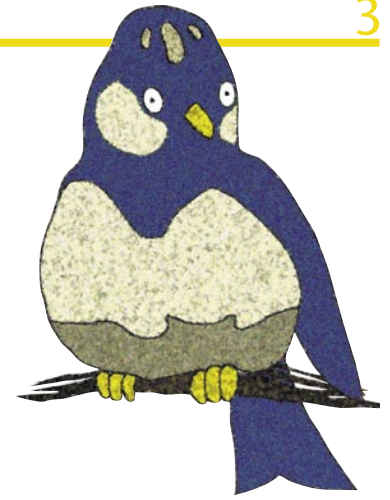
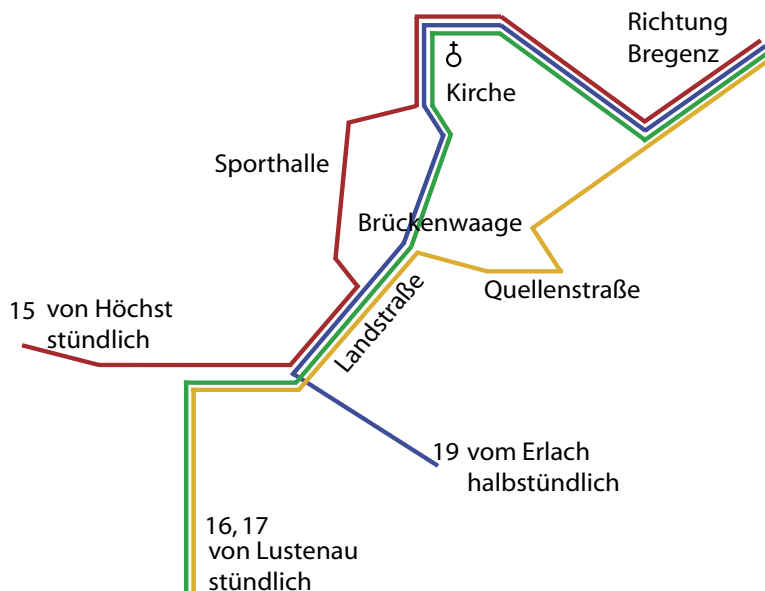
Vorschlag der Harder Liste

Den besten Ausgleich bietet folgende Linienführung: die Linie 19 Bregenz - Erlach - Bregenz wieder über das Ortszentrum zu führen. Damit wäre die Verbindung mit dem Erlach wieder hergestellt. Statt die Busse von der Brückenwaage zu verbannen, wäre es sinnvoll, diese Linie als Schulbus zu bewerben, weil damit alle Schüler aus dem Ortsteil "Kiese"

die Schule erreichen. Der Bus bliebe vor der Schule stehen und die Eltern müssten ihre Kinder nicht selbst fahren. Durch den Halbstundentakt könnte auch die jederzeitige Rückfahrt ermöglicht werden. Damit würde auch gerade zu Stoßzeiten eine erhebliche Verkehrsbelastung erreicht.

Von den beiden anderen Linien, die um eine halbe Stunde zeitversetzt jeweils im Stundentakt zwischen Gaißau bzw. Höchst und Bregenz fahren, soll die Linie 15 über die Sportanlage geführt werden. Damit wäre diese auch für die Rheindeltagegemeinden mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen. Der Ein-Stundentakt ist als Zubringer für die Sportanlage ausreichend.

Diese einfache Änderung wäre ohne weiteres machbar, weil sich die öffentlichen Verkehrsbetriebe grundsätzlich nach den Wünschen der Gemeinde richten, solange der Fahrplan eingehalten wird. Da es mit unserem Vorschlag nur zu einem Tausch zweier paralleler Linienführungen kommen würde, sind Auswirkungen auf den Fahrplan nicht zu befürchten



*Ich sitze in der Kälte und warte auf den Bus - aber der kommt nicht, kommt nicht, kommt nicht!
So wie mir ist es vielen ergangen, die Mitte Dezember bei der Drogerie Jochum auf den Bus gewartet haben. "Ist der Busfahrer bei dieser Saukälte ab in den Süden, hat er verschlafen oder einfach keine Lust?", haben sich alle gefragt. Plötzlich ist es klar, wie die eisige Winterluft: die Haltestelle wurde verlegt!*

Der Dorfspatz

Aber nirgends ein Hinweis, nicht einmal die nette Frau aus dem Laden hinter mir, die sonst alles weiß, was im Dorf läuft, hat eine Ahnung. Dabei hat doch der von der Gemeinde, der alles eingefädelt hat, der, von dem niemand, nicht einmal sein Chef Hugo weiß, wie er heißt und wer ihm das angeschafft hat, dem Busboss extra gesagt, er soll einen Zettel schreiben. Weil das geht ja von Bregenz aus oder am besten von Wien aus viel einfacher, als wenn er von der Gemeinde etwas macht. Aber wir Harder Spatzen sind ja "Blitzkneißer", und so haben wir die neue Haltestelle bald gefunden. Nur der Baustellenverkehr und der Dreck dort und die vielen geparkten Autos waren nicht so mein Geschmack. Aber offensichtlich war ich nicht der einzige, dem das nicht gefallen hat. So hat ein pffiffiger Schildbürgermeister nämlich alles in aller Windeseile wieder rückgängig gemacht. Wehe, jemand sagt noch einmal, ich hätte ein Spatzenhirn!

Euer Dorfspatz



Herlinde Kinz

Im vergangenen Frühjahr hat die Landesregierung die Aktion „Mehr Spaß mit Maß“ gestartet. Ziel der Aktion ist es, das Bewusstsein für den vernünftigen Umgang mit Alkohol zu schärfen.

Der Erstkontakt sollte so spät wie möglich stattfinden. Weil vielen Jugendlichen Bier oder Wein nicht schmecken, hat die Getränkeindustrie die Alkopops entwickelt. Wegen ihres Limonadengeschmacks wird die Wirkung trotz eines Alkoholgehalts, der dem von bis zu zwei Schnäpsen entspricht, völlig unterschätzt. Durch den hohen Zuckergehalt gelangt der Alkohol rascher ins Blut und schlägt wie eine Bombe ein. Zuletzt hat Univ. Prov. Prim. Dr. Reinhard Haller, einer der bekanntesten Fachleute, in einem Leserbrief in den „VN“ wieder einmal eindringlich auf diese Problematik hingewiesen. Auf unserer Homepage www.harderliste.at finden Sie einen Link zu mehr Informationen

Spaß mit Maß, oder? Alkopops beim Harder Kinderfasching

bezüglich Alkopops. Die großen Lebensmittelketten haben sich sofort bereit erklärt, die Aktion des Landes zu unterstützen und ihre Angestellten entsprechend geschult. In den meisten Geschäften sind im Kassenbereich die Plakate der Aktion zu sehen. Mit dem Jugendausschuss habe ich veranlasst, dass ein eigens für diese Aktion geschriebenes Kabarett in den Harder Hauptschulen aufgeführt wurde.

Um selbst als gutes Beispiel voran zu gehen, machte Bürgermeister Rogginer, noch bevor die Unterlagen zur Kampagne fertig waren, im Rathaus eine große öffentliche Veranstaltung zu diesem

Thema. Andere Gemeinden haben mit den Betroffenen im Stillen geeignete Maßnahmen ausgearbeitet und diese dann ohne großen Wirbel umgesetzt. In Wolfurt verzichteten alle Vereine in Zukunft auf den Ausschank von Alkopops.

In Hard dagegen werden Empfehlungen des Jugendausschusses, den Verkauf von Alkopops auf Vereinsfesten zu unterlassen, einfach ignoriert! Im Gegenteil: Die Gemeinde schenkte auf ihrem eigenen Eislaufplatz sogar selbst Alkopops aus und beim Kinderfasching schaute der Bürgermeister zu, wie sie in großen Mengen verkauft wurden!



Foto: H. Kaiser

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Hard, Herausgeber: Harder Liste. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Anton Weber, Hard, Herrngartenweg 4, Gestaltung: Mediawerkstatt Consulting und Andere., Druck: Hecht Hard 1. März 2005. Titelbild: Thomas Girardelli. Internet: www.harderliste.at

D´r Holzar



*Bi deam Bus-Salot
im Dorf glob i, im
Rothus heat o oanar
z'viel Alkopops g'het!*